

FLEXFOLIEN



Poli Flex Nylon Reflex Eco



POLI-FLEX® NYLON REFLEX ECO ist eine retroreflektierende Transferfolie auf Basis eines Gewebes. Aufgrund eines speziellen Schmelzklebstoffs ist POLI-FLEX® NYLON REFLEX ECO für die Beschriftung von hydrophobierten, wasserabweisenden Nylongeweben geeignet.

Die Reflektionsschicht besteht aus metallisierten Mikroglasskugeln, die rückseitig mit einem hitzeaktivierbaren Klebstoff beschichtet sind. Durch Kaschierung einer transparenten PET-Folie auf der Reflektionsseite ist die Folie mit allen marktüblichen Plottern zu schneiden. Wir empfehlen die Verwendung eines Standardmessers (45°). Aufgrund des Geweberückens können Schriftzüge mit einer Strichbreite von mind. 3 mm problemlos geschnitten werden.

Verarbeitung

Nach dem Entgittern wird die geschnittene Flex-Folie mit einer Transferpresse für 3 - 4 sek. übertragen. Die PET-Folie ist lauwarm abzuziehen. Nach dem Abkühlen ist der Transfer bei gleichen Parametern für ca. 10 - 15 sek. nachzupressen.

Eigenschaften

POLI-FLEX® NYLON REFLEX ECO besteht aus direkt-verspiegelten, offenen Glaskugeln. Die photometrischen Werte (Mindestrückstrahlwerte) entsprechen der Norm EN 471 (Leistungsstufe Kl. 2).

Nur bei Einhaltung der vorgegebenen Temperatur- und Druckbedingungen des Heißtransfers ist eine sichere und dauerhafte Verankerung der Flex-Folie gewährleistet.

Wir empfehlen, eine Anwendungsprüfung an Originalmaterialien durchzuführen.

Aufgrund der vielfältigen Einflüsse, die sich aus der Herstellung und Übertragung der Transferfolie, der Beschaffenheit der Materialien sowie den Wasch- und Reinigungsbedingungen ergeben, kann sich die Produkthaftung nur auf unverarbeitete Materialien beziehen.

Sicherheitsdatenblatt

Im bestimmungsgemäßen Umgang mit diesem Produkt können keinerlei Gefahrstoffe entstehen oder freigesetzt werden. Dieses Produkt ist kein Gefahrstoff im Sinne der aktuellen GefStoffV und der EU-Kriterien. Die Pflicht zur Erstellung eines Sicherheitsdatenblatts entfällt somit. Das Sicherheitsdatenblatt dient lediglich zur Erfüllung der Informationspflicht nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) und kann gerne auf Anfrage zugesendet werden. Das Produkt ist weder ein Gefahrgut im Sinne des Verkehrsrechts (Transportrechts), noch enthält es wassergefährdende Stoffe gemäß Wasserhaushaltsgesetz. Der nach Entfall der Nutzung oder Verwendung entstandene Abfall ist in Abstimmung mit den örtlichen / nationalen Behörden zu entsorgen.

Material	Materialstärke	Trägermaterial /Haftkleber	Waschbar bis / nach x Std.	Mehrschichtanwendung	Ökotex® Klasse	Messer	Temp.	vorpressen	Druckbar	Träger abziehen	Zeit verpressen
retroreflektierend	180 µ	PET/ja	40 °C	nein	-	45°	150 °C	3-4 Sek.	2/gering	lauwarm	10-15 Sek.

Rollenbreite 50 cm



Stand: September 2018



Bitte beachten Sie folgende Punkte, die wichtig beim Transferdruck mit Transferfolien sind:

1.) Knitter- und Einreißverhalten: Wir weisen Sie darauf hin, dass bei stark einlaufenden Stoffen oder sehr dünnen Geweben (z.B. Mesh) manche Produkte knittern oder einreißen können, speziell bei Flexfolien mit Sublistop- Ausrüstung, da diese Flexfolien sehr steif und wenig dehnfähig sind. Aufgrund der unzähligen Textil- und Gewebevarianten können wir keine allgemeingültige Aussage treffen. Ein Vorversuch wie sich der Textil- Gewebeverbund nach mehreren Waschvorgängen verhält ist daher unerlässlich. Gerne bieten wir Ihnen auch Waschversuche an.

2.) Farbstoffmigration: Aufgrund von Farbstoffübersättigung mit Dispersions- und Sublimationsfarbstoffen von Polyester- und Polyestertermischgeweben empfehlen wir den Farbstoff- Indikationstest. Mit diesem Test können Sie feststellen ob ein Farbstoffüberschuss vorliegt oder nicht. Danach kann die geeignete Transferfolie gewählt werden. Transferfolien mit Sublistop können auch durchfärben, da die Sperrschicht wie ein Schwamm funktioniert. Wenn die Schicht gesättigt ist, wandert der Farbstoff weiter durch die Transferfolie. Trikots nach dem Transferprozess nie übereinanderlegen, es besteht die Gefahr, dass der Farbfilm (auch Sublistop) in kürzester Zeit von oben eingefärbt werden kann.

3.) Abdrücke vermeiden: Kunstfaser- Textilien werden immer empfindlicher aufgrund der Veredelungen und Veränderungen der Textilloberfläche. Um Abdrücke (Heizplattenspiegel) zu vermeiden, legen Sie ein Baumwolltuch unter Berücksichtigung der Verlängerung der Transferzeit zwischen Textil und Heizplatte. Aufgrund verschiedenartiger Transferpressen muss die optimale Einstellung ermittelt werden. Eine andere Variante sind Flexfolien mit Niedrigtemperatur- Heißschmelzkleber. Diese Flexfolien können mit 120-130° C verarbeitet werden. Diese Temperatur ist für die meisten Kunstfaser- Textilien unkritisch. Ein weiterer Vorteil: es werden keine Farbstoffe aus der Kunstfaser herausgelöst die zu Einfärbungen (Farbstoffmigration) führen können, dies passiert erst ab ca. 140° C. Aber Achtung! Vorhandener Farbstoffüberschuss kann natürlich einfärben, vorher Farbstoff- Indikationstest anwenden.

4.) Stark strukturiertes Gewebe: Bei diesen Geweben wie z.B. Polo Piquet empfehlen wir Flexfolien mit höherer Filmstärke einzusetzen. Bei sehr dünnen Flexfolien, die sich gut in die Struktur einfügen, können nach einigen Waschgängen Falten und Knitterstellen auftreten. Unter Umständen kann sich der Farbfilm in seltenen Fällen auch vom Schmelzkleber lösen. Für diese Anwendungen empfehlen wir eine Flexfolie mit einer Filmstärke von mindestens 80 µ oder stärker.